

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 01.10.2015  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:47 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Rosenboom, Benedikt

**SPD-Fraktion**  
Arends, Matthias  
Brunken, Karola  
Burfeind, Heidrun (bis 18:36 Uhr)  
Pohlmann, Marianne für Kai-Uwe Schulze  
Winter, Maria

**CDU-Fraktion**  
Odinga, Hinrich

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Böckmann, Jürgen  
Lechner, Katja (bis 18:02 Uhr)

**FDP-Fraktion**  
Bolinus, Erich für Erwin Hoofdmann (ab 17:14 Uhr)

**Verwaltungsvorstand**  
Jahnke, Horst Erster Stadtrat

**von der Verwaltung**  
Stomberg, Beate  
Fleißner, Thomas  
Hensmann, Rainer  
Philipps, Gaby  
Rogga, Frank zu TOP 5 und 6 (bis 18:33 Uhr)  
Waldeck, Thomas zu TOP 12  
Koerth, Michael zu TOP 13

**Protokollführung**  
Lendzion, Daje

**Gast**  
Söhle, Rolf zu TOP 6  
Pomberg, Ulrich zu TOP 7  
Haak, Heinz-Bernhard zu TOP 8  
Neumann, Olaf zu TOP 8  
Zirpins, Burghardt zu TOP 9  
Feier, Frank zu TOP 14  
Momberger, Birgit zu TOP 14

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Rosenboom** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 13 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 29.06.2015

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 29.06.2015 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 5** Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts 2014, Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2014 und Entlastung der Betriebsleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Geschäftsjahr 2014  
Vorlage: 16/1808

**Herr Rogga** weist darauf hin, dass der Jahresabschluss bereits am 16.07.2015 im Betriebsausschuss des Bau- und Entsorgungsbetriebs vorgestellt worden sei. In diesem Zusammenhang begrüßt er Herrn Söhle von der Firma FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, der zusammen mit Herrn Hoppe einen sehr ausführlichen Bericht vorgetragen habe.

Die Maßnahme der Gebührenanpassung zum 01.01.2014 habe dazu geführt, dass im Bereich der Abfallbeseitigung ein positives Jahresergebnis erzielt werden konnte. Im Bereich der Stadtentwässerung sei dagegen ein negatives Jahresergebnis erzielt worden, sodass es ab dem 01.01.2015 ebenso eine Gebührenanpassung im Bereich der Entwässerungsgebühren gegeben habe.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Herr Odinga** meint, der Bau- und Entsorgungsbetrieb sei ab dem Jahre 2015 aufgrund der Gebührenanpassungen sehr gut aufgestellt.

Im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen sei die CDU-Fraktion der Meinung, dass beispielsweise die abgelaufenen Gräber noch konsequenter überprüft und die Familien bezüglich einer eventuellen Verlängerung angeschrieben werden sollten. Wenn die abgelaufenen Gräber eingeebnet werden könnten, könnten diese neu vergeben und damit der hintere Teil in Tholenswehr entlastet werden.

**Beschluss:**

1. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 werden festgestellt.
2. Das Jahresergebnis 2014 in Höhe von -227.677,00 Euro wird auf neue Rechnung in das Folgejahr vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 6** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2014  
Vorlage: 16/1878

**Herr Söhle** berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Feststellung des Jahresabschlusses der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH (AWE) für das Geschäftsjahr 2014. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Odinga** glaubt, es sei vollkommen richtig gewesen, ab 2005 die Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH zu gründen, da die Gesellschaft stetig einen Jahresüberschuss erzielt habe.

Begrüßenswert sei ebenso, dass die Abfallwirtschaftsgesellschaft erneut den Zuschlag für die Abfuhr der gelben Säcke und gelben Tonnen im Emden erhalten habe. Die Arbeitsplätze würden durch diesen Zuschlag gesichert.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 355.360,90 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 7**                    Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Klinikum Emden gGmbH für das Geschäftsjahr 2014  
Vorlage: 16/1879

**Herr Pomberg**, Geschäftsführer der Klinikum Emden gGmbH, berichtet anhand der Anlage der Vorlage 16/1879 über die Jahresabschlussprüfung 2014 der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Winter** nimmt mit Erschrecken zur Kenntnis, dass die Verluste im Krankenhaus jedes Jahr steigen würden. Sie möchte wissen, ob sich das Klinikum aus dem Cash-Pool der Stadt bedienen und wie die derzeitige Prognose für 2015 sei.

**Herr Jahnke** betont, das Projekt Zentralklinikum sei sowohl für ein hochwertiges medizinisch-pflegerisches Angebot als auch betriebswirtschaftlich sehr wichtig. Trotz steigender Fälle im Klinikum gebe es Klinikbereiche, deren Stationen nur sehr schwierig aufrecht zu erhalten seien.

Die Stadt Emden unterstütze das Klinikum selbstverständlich sehr maßgeblich aus dem Cash-Pool. Nichtsdestotrotz würden alle Prozesse ganz konkret betrachtet. Die Prozesse müssten verändert werden, um eine betriebswirtschaftliche Verbesserung und somit Einsparungen zu erreichen. Er betont, dass das Klinikum den Banken nachweisen müsse, dass bereits jetzt die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten verbessert werden. Des Weiteren müsse sehr kurzfristig eine sehr enge Kooperation mit Aurich und Norden stattfinden, damit keine Doppelstrukturen aufgebaut würden.

**Herr Bolinius** bittet um genauere Angaben bezüglich der beschlossenen Maßnahmen, um das Defizit bereits jetzt zu minimieren und Einsparungen zu ermöglichen. Selbstverständlich unterstütze er die Zusammenarbeit mit Aurich, ein Zentralklinikum zu schaffen, um die enormen Verluste zu senken. Er bittet ebenso um eine Prognose für das Gesamtergebnis im Jahre 2015.

**Herr Pomberg** gibt an, in der Vergangenheit seien in den patientenfernen Bereichen sehr viele Maßnahmen durchgeführt worden. Da der Druck immer größer werde, müsse mittlerweile auch bei den patientennahen Bereichen Einsparungen getroffen werden. Dafür werde unter anderem der Prozess von der Aufnahme des Patienten über den Aufenthalt des Patienten bis hin zur Abrechnung optimiert. In diesen Bereichen sei sehr viel Personal involviert. Diese Prozesse würden nun von Fachexperten einer Beratungsgesellschaft analysiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen würde selbstverständlich nicht dazu führen, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erlangen. Dennoch müsse alles unternommen werden, dass das Ergebnis sich nicht weiter verschlechtert.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2015 weise einen Fehlbetrag in Höhe von ca. 4 Millionen € auf.

**Herr Jahnke** ergänzt, es seien über 700.000 € für Gutachten ausgegeben worden. In diesem Betrag seien die Kosten für eine kartellrechtliche Prüfung, laufende Beratungen sowie Beratungen zum Zentralklinikum enthalten. Neben den Schwierigkeiten der Krankenhausfinanzierung käme somit entsprechend auch die Abdeckung der Gutachterkosten hinzu.

**Herr Pomberg** erklärt, das erwirtschaftete Betriebsergebnis liege bei 3,265 Millionen €. Dieses Ergebnis sei beeinflussbar. Nicht beeinflussbar sei das investive Ergebnis, da viele Investitionen eigenfinanziert würden. Des Weiteren seien die Abschreibungen nicht beeinflussbar.

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Herr Odinga** fragt, wann mit der nächsten Lohnanpassung zu rechnen sei, da im Jahre 2014 1,5 Millionen € für Lohnerhöhungen aufgewendet werden mussten.

**Herr Pomberg** schildert, dass das Klinikum dem öffentlichen Dienstarif unterliege. Daher habe es in diesem Jahr eine gestaffelte Lohnerhöhung bei den Ärzten gegeben. Im nächsten Jahr seien wieder neue Tarifverhandlungen angesetzt. Ein weiterer Grund für die Personalkostensteigerung sei ebenso die Personalaufstockung.

- Beschluss:**
1. Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH werden beauftragt,
    - a. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 anzunehmen,
    - b. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen,
    - c. der Einstellung des Jahresfehlbetrages in den Verlustvortrag der Bilanz zuzustimmen.
  2. Der Verlust der Gesellschaft in Höhe von 4.680.261,94 € wird durch Haushaltsmittel der Stadt Emden ausgeglichen.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 8** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GEWOBA Emden) für das Geschäftsjahr 2014  
Vorlage: 16/1880

**Herr Haak**, Geschäftsführer der GEWOBA Emden, erläutert, die Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GEWOBA Emden) habe für das Geschäftsjahr 2014 einen Bilanzgewinn in Höhe von 20.063,75 € erzielt. Der Prüfungsbericht sei mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und anschließend mit einem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes ergänzt worden.

Das Jahresergebnis habe sich gegenüber dem Vorjahr um fast 340.000 € verringert. Ursache hierfür seien insbesondere die höheren Aufwendungen für Instandhaltung sowie eine außerplanmäßige Abschreibung für das Objekt an der Lienbahnstraße 14. Insgesamt habe sich die Bilanzsumme um 959.000 € verringert. Der Rückgang begründe sich auf der Vermögensseite insbesondere aus der Reduzierung des Anlagevermögens um ca. 718.000 € und der Verminderung der liquiden Mittel. Für Fremdleistungen im Bereich der Instandhaltung seien insgesamt 1.315.000 € verwendet worden. Im Vorjahr habe sich der Betrag auf 994.000 € belaufen.

Die Gesamtkosten der größeren Baumaßnahmen wie beispielsweise Maurerarbeiten, Dacherneuerung oder Fenstererneuerung betragen 552.000 €. Eine Reduzierung dieser Instandhaltungskosten sei nicht ratsam, um die Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt vermietbar zu halten.

Im Jahre 2014 habe eine Mieterfluktuation stattgefunden von 137 auf 139 Mieterwechsel. Die Kündigungen seien vor allem durch Ortswechsel, Eigenheimbezug oder auch Eheschließungen begründet worden. Im Geschäftsjahr 2014 sei ein notarieller Kaufvertrag über das Objekt Torumer Straße 17 abgeschlossen worden. Der Übergang erfolgte jedoch erst im Jahre 2015, so dass in 2014 noch keine Erträge ausgewiesen wurden.

## **Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

Des Weiteren sei im Stadtteil Transvaal ein Reihenhaus zu einem energetischen Musterhaus modernisiert worden. Das Objekt sei zum Teil mit Mitteln der Stadt Emden saniert worden. Die Eröffnung des Musterhauses habe im April 2015 stattgefunden, sodass seit dem 01.05.2015 dieses Haus an das energetische Sanierungsmanagement vermietet werden konnte. Projektplaner seien neben der Gewoba auch die Stadtwerke Emden sowie die Stadt Emden.

Im Geschäftsjahr 2014 sei außerdem mit der Planung von weiteren Wohnprojekten auf dem Grundstück in Borssum begonnen worden. Anfang 2015 sei das Projekt durch eine Seniorenwohnanlage mit 6 Wohneinheiten, die Erweiterung von Reihenhäusern mit 12 Wohneinheiten und einem Objekt mit 12 Wohneinheiten für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen ergänzt worden.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Winter** bedankt sich für die Ausführungen. Die SPD-Fraktion werde dem Beschluss selbstverständlich zustimmen.

Besonders betonen möchte sie, dass trotz der erheblichen Investitionen und Leistungen noch ein Gewinn für Emden ausgewiesen werden konnte. Besonders begrüßenswert sei das Bauprojekt in Borssum.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 anzunehmen,
2. den Bilanzgewinn in Höhe von 20.063,75 € der Rücklage zuzuführen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 9** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) für das Geschäftsjahr 2014  
Vorlage: 16/1881

**Herr Zirpins**, Geschäftsführer der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW), gibt an, im Geschäftsjahr 2014 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 1.383.000 € erzielt werden. In der Gesellschafterversammlung der OBW sei der Jahresabschluss am 02.06.2015 ausführlich beraten und beschlossen worden. Zur Erläuterung sei wichtig, dass ca. 90 % der Erträge der OBW durch den überörtlichen Kostenträger, also das Land Niedersachsen, die Agentur für Arbeit, die Rentenversicherungsträger, die anderen Gebietskörperschaften sowie die Kunden der vielfältigen Werkstatteleistungen erzielt würden.

Um die Wahlmöglichkeiten der Menschen mit Behinderungen und deren Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsleben in der Gemeinschaft weiter zu verbessern, sei der Bau von drei neuen Einrichtungen geplant. Geplant sei der Bau einer neuen Tischlerei in der Klaus-Groth-Straße mit 45 Plätzen, der Bau der Werkstatt Friesland mit 42 Plätzen für Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf sowie der Bau einer Tagesstätte für Menschen mit seelischer Behinderung in Leer mit 40 Plätzen.

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Die Gesamtinvestitionssumme umfasse ca. 8 Millionen €, wovon die OBW ca. 50 % Eigenmittel einbringen müsse. Insgesamt seien in den Werkstätten 15 verschiedene Arbeits- und Dienstleistungsbereiche. Weitere Bereiche seien in der Planung. Selbstverständlich würden die Mittel möglichst zielgerichtet und zeitnah für die Menschen eingesetzt und verwendet.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Odinga** hebt heraus, dass die OBW in Emden sich sehr gut entwickelt habe und mittlerweile zweitgrößter Arbeitgeber in Emden sei.

**Herr Zirpins** bemerkt demgegenüber, es sei überhaupt nicht zu begrüßen, dass zunehmend Menschen mit Behinderungen einen so hohen Unterstützungsbedarf aufgrund einer psychischen, geistigen oder körperlichen Erkrankung haben. Diese Menschen hätten einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Werkstatt, Tagesstätte, Wohnstätte oder einer ambulanten Betreuung. Vielmehr sollte gemeinsam versucht werden, die Teilhabe und die Inklusion weiter voranzubringen und somit das selbstständige Leben von Menschen mit Einschränkungen zu unterstützen und zu begleiten.

**Herr Bolinius** begrüßt, dass langfristige Entgeltverträge frühzeitig vereinbart würden und auch kostendeckend seien, um für die nächsten Jahre weiterhin einen Gewinn erwarten zu können.

**Herr Zirpins** entgegnet, die Hauptrefinanzierung erfolge über das Land Niedersachsen. Für diese Finanzierung gebe es einen sog. Landesrahmenvertrag, der sehr differenziert zu betrachten sei. Die OBW habe damals relativ auskömmliche Pflegesätze vereinbart. Im Landesrahmenvertrag seien sog. Korridore, die auf landesweite Mittelwerte zusammen geführt werden, vereinbart worden. Landesweit erfolge somit eine Angleichung und damit eine schrittweise Absenkung der Leistungsentgelte. Im Moment sei dies noch verkraftbar. Bei parallelen Personalkostensteigerungen müsse darauf geachtet werden, dass das Verhältnis auch in Zukunft passe.

### Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.
3. der Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen zuzustimmen.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 10** Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Optimierten Regiebetriebes 836 "Rettungsdienst" und Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2013  
Vorlage: 16/1882

**Frau Stomberg** entschuldigt den ortsabwesenden Geschäftsführer des Optimierten Regiebetriebes 836 „Rettungsdienst“, Herrn Heinks.

Beim Optimierten Regiebetrieb „Rettungsdienst“ handle es sich um einen besonderen Teil der Jahresrechnung der Stadt Emden. Aus diesem Grund sei die Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister Bestandteil des Beschlusses.

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Die Stadt Emden als Träger des Rettungsdienstes unterhalte und betreibe die Rettungsleitstelle als Einsatzzentrale für den gesamten Rettungsdienst im Bereich der Stadt Emden. Die Leitstelle werde in Form einer gemeinsamen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle geführt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 sei im August 2015 vom Rechnungsprüfungsamt durchgeführt worden. Diese Prüfung habe zu keinen Beanstandungen geführt. Das positive Betriebsergebnis für das Jahr 2013 belaufe sich auf rund 337.700 €.

**Frau Winter** fragt, aus welchem Grund die Vorstellung der Jahresabschlüsse des Optimierten Regiebetriebes Rettungsdienst sowie des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR erst so spät erfolgt seien.

**Frau Stomberg** gibt an, der Umstand der Umstellung auf ein neues Rechnungswesen sowie die Übernahme der Leitung durch den neuen Geschäftsführer habe zu diesen Verzögerungen geführt. Das Rechnungsprüfungsamt sei sowohl mit dem Regiebetrieb als auch mit dem Rettungsdienst DRK Stadt Emden GbR im engen Kontakt. Die Jahresabschlüsse 2014 würden nun relativ zügig im Anschluss bearbeitet.

### Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss 2013 des Optimierten Regiebetriebes 836 „Rettungsdienst“.
2. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2013.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 11** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2013  
Vorlage: 16/1883

**Frau Stomberg** erläutert, der Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR sei für die Durchführung des Rettungsdienstes zuständig. Dies umfasse die Leitung und Koordinierung aller Einsätze des Rettungsdienstes.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 sei im August/September 2015 durchgeführt worden. Die Prüfung habe ebenfalls zu keinen Beanstandungen geführt. Der Jahresüberschuss betrage rund 49.600 €.

**Herr Bolinius** bemerkt, das Rote Kreuz sei mit einem Beteiligungswert von 5,00 Mark gestartet. Mittlerweile liege dieser Beteiligungswert bei 7,69 €.

### Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 anzunehmen,
2. den Gewinn in Höhe von 49.621,45 Euro dem Eigenkapital zuzuführen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.



## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 12** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden für das Geschäftsjahr 2014  
Vorlage: 16/1887

**Herr Waldeck** erläutert anhand der Vorlage 16/1887 sowie der Anlage „Bericht über die Abschlussprüfung 2014“ den Jahresabschluss der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden für das Geschäftsjahr 2014.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Ausbildungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Stadt Emden mbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.526,41 € auf neue Rechnung ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

### **MITTEILUNGSVORLAGEN**

**TOP 13** Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 sowie Prüfbericht 2013 der Stadtentwicklung Emden - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Vorlage: 16/1884

**Herr Koerth** berichtet anhand der Vorlage 16/1884 sowie der Anlage „Verkürzter Prüfbericht 2013“ über die Jahresabschlussprüfung 2013 der Stadtentwicklung Emden – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts –.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Bolinius** bittet um Auskunft, weshalb die Summe der Pensionsrückstellungen bei relativ wenig Personal so hoch sei.

**Herr Koerth** erläutert, der Betrag resultiere aus den derzeit bei der Kommunalen Anstalt beschäftigten Mitarbeitern für deren Gesamtzeit, die sie im öffentlichen Dienst tätig gewesen seien. Dazu würden ebenso die Jahre zählen, in denen die Beschäftigung bei der Stadt bestanden habe. Als Gegenposition gebe es eine Forderung gegenüber der Stadt für die Zeiten, in denen Anwartschaften im Rahmen der städtischen Tätigkeit erworben wurden. Das bedeute, der Anteil der bei der Stadtentwicklung letzten Endes dargestellt werde, betrage lediglich 150.000 €.

## **Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

**Herr Jahnke** fügt hinzu, dass bei der Stadt Emden sowohl im Abschlussjahr 2013 als auch im Abschlussjahr 2014 sehr hohe Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zu verzeichnen gewesen seien. Dies habe das Ergebnis in erheblichem Maße belastet.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 14** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnungen 2013 und 2014 der Volkshochschule Emden e. V.  
Vorlage: 16/1863

**Frau Philipps** berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung der Jahresrechnungen 2013 und 2014 der Volkshochschule Emden e.V. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Präsentation und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Feier** bedankt sich bei Frau Stomberg und Frau Philipps für die heutige Darstellung. Im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation sowie im Ausschuss für Kultur- und Erwachsenenbildung sei sehr vielfältig berichtet sowie alle Zahlen offen und transparent dargestellt worden.

**Herr Bolinius** gibt zum Thema Mediationsbüro zu bedenken, dass der Kontakt zu den Richtern vor Ort besser gepflegt werden müsste, um mehr Zuwendungen zu bekommen. In den letzten Jahren sei diese Kontaktaufnahme direkt vor Ort aus seiner Sicht nicht bestmöglich genutzt worden.

An der ordnungsgemäßen Prüfung der Jahresrechnungen der Volkshochschule durch das Rechnungsprüfungsamt habe er keine Zweifel.

**Herr Jahnke** richtet seine Kritik an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aufgrund eines Artikels in der Ostfriesenzeitung. Bei allem Verständnis sei es nicht gerechtfertigt, die Situation der Volkshochschule mit der Manipulation und dem Betrug bei Volkswagen gleichzusetzen. Sollten tatsächlich solche Äußerungen getätigt worden sein, sollte auch auf der Grundlage der heutigen Darstellung dieser Vergleich zurückgenommen werden.

**Herr Böckmann** teilt die Meinung, dass solche Querverweise zu irgendwelchen Unredlichkeiten selbstverständlich nicht angebracht seien. Er sehe keine Vorsätzlichkeit dieser Äußerungen. Das vornehmste Ziel sei, dass diese für alle wertvolle Einrichtung weitergeführt werden könne.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 15** Vorstellung des Budgets 2016 des Rechnungsprüfungsamtes gemäß des Eckwertebeschlusses 2016  
Vorlage: 16/1844/7

**Frau Stomberg** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Budget 2016 des Rechnungsprüfungsamtes gemäß des Eckwertebeschlusses 2016 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 16** Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

**Frau Stomberg** teilt mit, Frau Maren Kahle-Frerichs sei seit dem 01.08.2015 als neue technische Prüferin im Rechnungsprüfungsamt tätig.

**TOP 17** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 18** Anfragen

**Herr Odinga** möchte wissen, aus welchen Gründen die Jahresabschlüsse des Gebäudemanagements für die Jahre 2013 und 2014 noch nicht vorliegen würden. Er bittet um schnellstmögliche Bearbeitung.

**Frau Stomberg** gibt an, dass der Jahresabschluss 2013 dem Rechnungsprüfungsamt bereits vorgelegt worden sei. Die Unterlagen seien jedoch noch nicht komplett prüffähig, sodass die Prüfung noch nicht begonnen habe. Das dort ausgewiesene ungeprüfte Ergebnis liege jedoch im positiven Bereich. Mit dem Betriebsleiter sowie dem kaufmännischen Leiter sei bereits Rücksprache gehalten worden, sodass die Prüfung sukzessive und zügig durchgeführt werden könne, sobald prüffähige Unterlagen vorgelegt würden.

Des Weiteren bittet sie um Verständnis dafür, dass der Jahresabschluss 2014 des Gebäudemanagements erst geprüft werden könne, wenn der vorherige Jahresabschluss vollständig geprüft worden sei. Die derzeitige Planung sehe vor, die Jahresabschlüsse noch in diesem Jahr vorzulegen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.